

630. Viva La Noche

Hintergünde von S. Radic

Costa Cordalis (*1944 † 2019) war ein griechisch-deutscher Schlagersänger. Mitsieben Jahren begann Cordalis Gitarre zu spielen. Als 16-Jähriger ließ er sich in Frankfurt am Main nieder und erlernte am Goethe-Institut die deutsche Sprache. Nach dem Abitur begann er ein Studium der Philosophie und Germanistik, das er nicht abschloss.

1965 kam mit *Du hast ja Tränen in den Augen*, einer deutschen Fassung des Elvis-Titels *Crying in the Chapel*, seine erste Schallplatte heraus. Nennenswerten Erfolg hatte er aber erst ab 1971 mit den selbst komponierten und produzierten Titeln *Und die Sonne ist heiß* – mit dem er dreimal in der ZDF-Hitparade auftrat –, *Carolina, komm* und *Steig in das Boot heute nacht*, *Anna Lena*. Seinen größten Erfolg hatte er mit dem Ende 1976 veröffentlichten Titel *Anita*, der sich drei Monate in den bundesdeutschen Top 10 hielt und es dort bis auf Platz 3 schaffte. Im Frühjahr 2004 wirkte er in der RTL-Show *Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!* mit und wurde erster „Dschungelkönig“. Die Siegprämie von 28.000 Euro spendete er der Kinderkrebshilfe. Angelehnt an die Show veröffentlichte er das Lied *Jungle Beat*. Mehrmals nahm er an der Tour der Hoffnung teil und sammelte mit seinem Lied *Das Feuer* Geld für krebserkrankte Kinder.

Cordalis war verheiratet und hat mit seiner Frau Ingrid drei Kinder; sein Sohn Lucas Cordalis und seine Tochter Angeliki Cordalis sind ebenfalls im Showgeschäft tätig. Zuletzt lebte er auf Mallorca im Küstenort Santa Ponça. Im März 2019 erlitt er einen Schwächeanfall und musste in einem Krankenhaus behandelt werden. Er starb am 2. Juli 2019 im Alter von 75 Jahren im Kreis seiner Familie zu Hause in Santa Ponça an Organversagen.



Lucas Cordalis (*1967) ist ein deutscher Sänger, Komponist und Musikproduzent. Lucas Cordalis wuchs als Sohn des griechischen Sängers Costa Cordalis und dessen Frau Ingrid in Deutschland auf. Als Kind trat er gelegentlich als Chorsänger bei der Produktion neuer Lieder seines Vaters auf, unter anderem im populären Schlager *Anita*.

Mit dem Lied *Viva la noche* begann er 1997 seine musikalische Laufbahn gemeinsam mit seinem schon bekannten Vater und seiner Schwester Angeliki Cordalis. Neben zahlreichen Live-Auftritten war das Trio *Cordalis* seitdem auch in Fernsehshows im deutschsprachigen Raum zu sehen. Als Duo war Cordalis mit seinem Vater u. a. im *ZDF-Fernsehgarten*, *Immer wieder sonntags* (Das Erste), im *Riverboat* (MDR) sowie bei *Verstehen Sie Spaß?* (ARD) und in der *ZDF-Hitparade*. Auch als Solist trat er hin und wieder in Erscheinung (u. a. in der MDR-Sendung *Kleeblatt*). 2004 nahm er mit neun anderen Prominenten an der Show *Star Duell* teil.

2002 zog Lucas Cordalis auf die spanische Baleareninsel Mallorca, wo er sein Plattenlabel *Supersonic Entertainment Mallorca* und ein Tonstudio gründete.



Discofox (T=130)

The musical score is arranged in a multi-stem format. The top staff is labeled 'Guitar 1' and contains a melodic line with the annotation '(Main 1)'. The second staff is 'Guitar 2', featuring a complex rhythmic pattern with the annotation '(Main 2)'. The third staff is 'Git-Echo', which is a direct copy of the Guitar 2 part, also annotated '(Main 2)'. The fourth staff is 'Synth', with a melodic line annotated '(Main 1 + 2)'. The fifth staff is 'LowStr' (Low String), showing a sustained chord with a long note value. The sixth staff is 'Bass', with a rhythmic line. The seventh staff is 'Drums', with a complex pattern including annotations for 'HH-closed', 'BD', 'HH-open', and 'Clap'. The score is divided into two measures by a vertical bar line.

WERSI-PEGASUS. Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg. vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+ =6, DRM+ =7 und DRUM = 8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.